



Studienführer

Teil 1

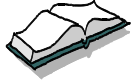
Informationen von A-Z

Gültig ab 01.10.2017

BibelStudienKolleg • Hellmuth-Hirth-Str. 11 • 73760 Ostfildern
Telefon: 0711 / 719568-0
Fax: 0711 / 719568-11
E-Mail: anmeldung@bsk-mail.de
Internet: www.bibelstudienkolleg.de

Bankverbindung: Evangelische Bank
IBAN: DE47 5206 0410 0007 0100 28 / BIC: GENODEF1EK1

EIN PERSÖNLICHES WORT



»Christus in euch – die Hoffnung auf Gottes Herrlichkeit!« *Ihn, Christus, verkünden wir; wir zeigen jedem Menschen den richtigen Weg und unterrichten jeden Menschen in der Lehre Christi; wir tun es mit der ganzen Weisheit, die Gott uns gegeben hat. Denn wir möchten jeden dahin bringen, dass er durch die Zugehörigkeit zu Christus als geistlich reifer Mensch vor Gott treten kann. Das ist das Ziel meiner Arbeit; dafür mühe ich mich ab, und dafür kämpfe ich im Vertrauen auf Gottes Kraft, die in meinem Leben so mächtig am Werk ist (Kol 1,27b-29).*

Liebe Interessenten,¹

ich freue mich, dass Sie sich über die vielfältigen und umfassenden Studienmöglichkeiten am BSK informieren möchten. Das BSK ist ein faszinierender Ort, der geprägt ist von Begeisterung für die Bibel und der Hingabe der Dozenten und Studierenden an Jesus Christus. Ein Ort für alle, die von Jesus reden, mit Jesus leben und andere zu Jesus führen möchten. Hier verändert Jesus Leben!

In einer Zeit großer Orientierungslosigkeit und fast unbegrenzter Möglichkeiten, braucht es Männer und Frauen, die das Wort Gottes intensiv studieren, danach leben und es anderen vermitteln können. Während die Zahl derer, die eine Bibelschule vollzeitig besuchen können, relativ begrenzt ist und im deutschsprachigen Europa seit Jahren stagniert, gibt es viele engagierte Christen, die sich neben ihrem Beruf und ihren Aufgaben theologisch und geistlich aus- und weiterbilden möchten.

Unser innovatives BSK-Ausbildungskonzept bietet Ihnen ein Höchstmaß an Individualität, Flexibilität und persönlicher Begleitung. Berücksichtigt werden nicht nur Ihre bisherigen Vorbildungen und Dienst Erfahrungen, sondern auch Ihre persönlichen Lebensumstände, Möglichkeiten und Interessen. Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine individuelle Mischung aus Selbst- und Direktstudien. Sie haben die Wahl, ob Sie unsere bibeltreuen und anwendungsorientierten Aus- und Weiterbildungsangebote voll- oder teilzeitig nutzen und ob Sie lieber am BSK mit anderen oder alleine zu Hause studieren möchten. Nicht Sie müssen in unser Konzept passen, sondern wir bemühen uns, das für Sie passende Konzept zu finden.

Informieren Sie sich daher ausführlich mit Hilfe dieses Studienführers über unser reichhaltiges Programmangebot, um zu entdecken, ob es Ihren Bedürfnissen und Wünschen entspricht. Falls Sie davon Gebrauch machen möchten, laden wir Sie gerne zu einem persönlichen Gespräch ein, um mit Ihnen die für Sie optimale Ausbildungslösung zu suchen und die Details Ihres persönlichen Studienweges zu besprechen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter unserer Studienleitung unter der Telefonnummer 0711 / 719568-18 bzw. per E-Mail unter anmeldung@bsk-mail.de.

Wir freuen uns auf den persönlichen Kontakt mit Ihnen.

Im Herrn verbunden

A handwritten signature in cursive script that reads "Thomas Richter".

Thomas Richter
(Studienleiter)

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit beschränken sich die Personenbezeichnungen nachfolgend auf die männliche Form, wobei selbstverständlich die weibliche Form mit eingeschlossen ist.

INHALT

1	Standortbestimmung.....	3
1.1	Geschichte des BSK	3
1.2	Theologische Ausrichtung	3
1.3	Glaubensgrundlage	3
2	Ausbildung	4
2.1	Die Bildungsangebote des BSK im Überblick	4
2.2	Studienmodus und Studientempo	5
2.3	Zielgruppen	5
2.4	Ausbildungsschwerpunkte, Ausbildungsziele und Dienstmöglichkeiten.....	5
3	Besondere Merkmale des BSK.....	7
3.1	Flexibilität, Individualität und Qualität	7
3.2	Anrechnung von Vorstudien	7
3.3	Persönlicher Studienplan	8
3.4	Individuelle Kombinationsmöglichkeiten.....	8
3.5	Persönliche Begleitung.....	9
3.6	Vielfalt und Freiheit auf bibeltreuer Grundlage.....	9
4	Fächer, Fachbereiche, Fachbereichsleiter und Dozenten	9
4.1	Fächer, Fachbereiche	9
4.2	Fachbereichsleiter	10
4.3	Dozenten	11
5	Kosten.....	11
6	Aufnahme	11
6.1	Aufnahmebedingungen	11
6.2	Aufnahmeverfahren.....	12
7	Allgemeine Studieninformationen	12
7.1	BAföG.....	12
7.2	Krankenversicherung	12
7.3	Wohnen	13
7.4	Gemeinde.....	13
7.5	Geistlich-praktischer Dienst.....	13
7.6	Praktikum	13
7.7	Ordnungsbestimmungen	13
7.8	Unterricht, Internet, Bibliothek	14
7.9	Gasthörer	14
7.10	Barrierefreie Räumlichkeiten	14
7.11	Wegbeschreibung	14
8	Ausbildungswege am BSK (graph. Darstellung).....	15
8.1	Ausbildungsweg BSK-S	15
8.2	Ausbildungsweg BSK-M.....	16
8.3	Ausbildungsweg BSK-L.....	17
8.4	Ausbildungsweg BSK-XL	18
9	Das komplette Fächerangebot in den verschiedenen BSK-Programmen	19

Anhang: Aufnahmeantrag

1 Standortbestimmung

1.1 Geschichte des BSK

Die Geschichte des BSK beginnt nach dem 2. Weltkrieg. Damals war der Amerikaner Dr. Robert Evans als Militärfarrer in Frankreich stationiert und erkannte, dass Europa geistliches Notstandsgebiet war. Aus diesem Grund gründete Dr. Evans 1949 die Greater Europe Mission, die sich besonders die Ausbildung von Evangelisten, Lehrern, Predigern und Missionaren zum Ziel gesetzt hat. Das Motto seiner Mission lautete: „Training Europeans to Evangelize Greater Europe“. Durch diese Initiative entstand 1955, als eine von etwa einem Dutzend Ausbildungsstätten, die Deutsch-Europäische Bibelschule in Bensheim, die sich ab 1958 Bibelschule Bergstraße nannte und ihren Ausbildungsbetrieb nach Seeheim verlegte. 1990 zog die Bibelschule nach Königsfeld um und änderte ihren Namen in BibelSeminar Königsfeld (BSK). Seit 2009 ist das BSK nun in Ostfildern bei Stuttgart beheimatet. Ende 2014 erfolgte die Namensänderung in „BibelStudienKolleg“ (BSK). Aus ihrer Arbeit gingen z.B. die Freie Theologische Hochschule (FTH) in Gießen und der Bibelfernunterricht (BFU) in Worms hervor.

1.2 Theologische Ausrichtung

Die theologische Ausrichtung des BSK ist mit der Formulierung "auf der Basis der Deutschen Evangelischen Allianz" umschrieben. Wir verstehen uns selbst als evangelikale, bibeltreue und übergemeindliche Ausbildungsstätte, die keinem Kirchen- oder Gemeindeverband angehört. Das Ziel des BSK ist es, Männer und Frauen für ein verantwortliches christliches Leben sowie für neben- und hauptberufliche Mitarbeit in Gemeinde, Mission und Diakonie auszubilden. Das BSK ist Mitglied im *netzwerk-m* (ehemals Ring Missionarischer Jugendbewegungen), der *Konferenz Bibeltreuer Ausbildungsstätten* (KBA), der *Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen* (AEM), der *Deutschen Evangelischen Allianz* (DEA) und der *Europäischen Evangelikalen Akkreditierungsvereinigung* (EEAA) und kooperiert mit verschiedenen evangelikalen Missionen und Organisationen (z.B. Sahel Life, Kontaktmission, Gemeinschaft der Fackelträger/Klostermühle, Württembergischer Christusbund usw.).

1.3 Glaubensgrundlage

Die Glaubensgrundlage des BSK, die in Anlehnung an das Glaubensbekenntnis der Deutschen Evangelischen Allianz formuliert wurde, ist in der Satzung verankert. Sie hat folgenden Wortlaut:

- Wir glauben, dass die ganze Heilige Schrift das inspirierte, unfehlbare Wort Gottes und verbindliche Autorität ist.
- Wir glauben an den einen, ewigen, dreieinigen Gott: Vater, Sohn und Heiligen Geist.
- Wir glauben an Jesus Christus, den ewigen Sohn Gottes, der von einer Jungfrau geboren wurde, ein sündloses Leben führte und Wunder tat, der sein Blut für unsere Sünden vergoss und uns durch seinen stellvertretenden Tod versöhnte, der leiblich auferstand, zur Rechten des Vaters im Himmel auffuhr und als Person in Macht und Herrlichkeit wiederkommen wird.
- Wir glauben, dass zur Erlösung des in Sünde verlorenen Menschen die Wiedergeburt durch den Heiligen Geist notwendig ist, dass der Heilige Geist in unserer Zeit wirkt, in jedem Gläubigen wohnt und in ein Leben der Heiligung führt, dass alle Menschen auferstehen werden, die Gläubigen zur Auferstehung des Lebens, die Ungläubigen zur Auferstehung der Verdammnis.
- Wir glauben, dass alle wiedergeborenen Christen eine geistliche Einheit sind.

2 Ausbildung

2.1 Die Bildungsangebote des BSK im Überblick

Um den unterschiedlichen und vielfältigen Lebens- und Dienstsituationen Rechnung zu tragen, bestehen am BSK folgende Bildungsangebote:

BSK-individuell²	Teilnahmebescheinigung mit oder ohne Leistungsnachweis
Einzel- und Wochenendseminare	Teilnahme an einzelnen Seminaren unter der Woche oder Fr. /Sa. am BSK oder anderen Seminarorten
Studienwochen	Teilnahme an kompletten Studienwochen oder Teilen davon am BSK
Präsenzzeiten	Teilnahme am Unterricht am BSK für mehrere Wochen bis zu einem ganzen Semester ³
Urlaubsbibelseminare + Studienreisen	Teilnahme an unseren Seminaren in verschiedenen Urlaubsländern
Zielorientierte Aus- und Weiterbildung⁴	Abschlusszeugnis mit Zertifikat des BSK. Beim BSK-L und BSK-XL Programm zusätzlich ein Zertifikat der EEAA ⁵
BSK-S	Kurz-Programm: entspricht einer halbjährigen, vollzeitigen Bibelschule; 30 Leistungspunkte ⁶
BSK-M	Grundlagen-Programm: entspricht einer einjährigen vollzeitigen Bibelschule; 60 Leistungspunkte
BSK-L	Standard-Programm: entspricht einer zweijährigen vollzeitigen Bibelschule; 120 Leistungspunkte
BSK-XL	Aufbau-Programm: entspricht einer dreijährigen vollzeitigen Bibelschule als Berufsausbildung; 180 Leistungspunkte

Das BSK-L-Standardprogramm ist von der EEAA als eine Ausbildung akkreditiert worden, die im internationalen Vergleich einem *Diploma in Theology* entspricht.

Das BSK-XL-Aufbauprogramm ist von der EEAA als eine Ausbildung akkreditiert worden, die im internationalen Vergleich einem *Bachelor of Theology* (vocational) entspricht.

² Eine Anrechnung der hier geleisteten Studien (mit Leistungsnachweis) in unseren zielorientierten Programmen ist jederzeit möglich.

³ Die Unterrichtszeiten sind: Anfang Oktober bis Mitte Februar sowie von Mitte März bis Ende Juli.

⁴ Im Kapitel 8 sind die verschiedenen Ausbildungswege am BSK graphisch dargestellt.

⁵ Einzelheiten siehe unter z.B. www.eeaa.eu/accreditation/levels-of-accreditation/ bzw. www.eeaa.eu/directory/accredited-schools/.

⁶ Leistungspunkte sind Credit Points nach ECTS-Grundsätzen (European Credit Transfer and Accumulation System), mit denen der reale Arbeitsaufwand (Lernaktivität) gemessen wird. Sie setzen sich am BSK zusammen aus Studien- und Praktikumpunkten, beim BSK-XL Programm zusätzlich auch aus Examenspunkten. Die zeitliche Maßeinheit für einen Studien- und Examenspunkt liegt bei 28 Stunden Lernaktivität, bei einem Praktikumpunkt bei 25 Stunden.

Beide Abschlüsse dürfen nicht als Titel geführt werden und werden von daher auch nicht vom BSK verliehen. Es ist damit aber die Vergleichbarkeit der genannten BSK-Abschlüsse im Rahmen internationaler evangelikaler theologischer Ausbildung ausgedrückt.⁷

2.2 Studienmodus und Studientempo

Die individuellen und flexiblen BSK-Aus- und Weiterbildungsprogramme können **vollzeitig**⁸ oder **teilzeitig**⁹ studiert und per **Direktunterricht** am BSK oder als **Selbststudienkurse** belegt werden. Damit den vielfältigen Lebens- und Dienstsituationen Rechnung getragen werden kann, wird am BSK zwischen dem Studienmodus „Premium“ (z.B. verstärkt Direktunterricht; intensivere Begleitung; evtl. BAföG; kompaktes Studienformat; viel Kontaktzeiten am BSK; eher Blockpraktika) und „Flexibel“ (z.B. verstärkt Selbststudienkurse; mehr Eigeninitiative; kein BAföG; loseres Studienformat; wenig Kontaktzeiten; eher offene Praktikumsformen) unterschieden. Ein Wechsel des Studienmodus, der Studienart und des Studientempos ist während der Ausbildung jederzeit möglich, genauso wie ein Weiterstudium in einem fortführenden Programm.

Das BSK-L und BSK-XL Programm kann auch in Form einer dualen Ausbildung studiert werden, vergleichbar dem Studium an einer Berufsakademie bzw. Dualen Hochschule. Im Rahmen dieser dualen Ausbildung werden angehende Missionare und Gemeindemitarbeiter ausgebildet, die bereits während der Ausbildung eine Anstellung bei einem Missionswerk oder einer Gemeinde haben und deren Ausbildung vertraglich zwischen dem BSK und dem betreffenden Missionswerk oder der Gemeinde geregelt ist.

2.3 Zielgruppen

Unser bibeltreues, innovatives, flexibles und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot steht allen Christen offen, die es nutzen wollen.

2.4 Ausbildungsschwerpunkte, Ausbildungsziele und Dienstmöglichkeiten

Das Aus- und Weiterbildungsprogramm des BSK vermittelt die für den späteren Dienst notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen. Da es im Dienst für Gott auch um persönliche Reife, ein gesundes geistliches Leben, emotionale Stabilität und soziale Kompetenz geht, fördert das BSK die ganzheitliche Bildung und Ausbildung der Studierenden.

Die Ausbildungsschwerpunkte und die damit verbundenen späteren Dienstmöglichkeiten der einzelnen Programme sind deshalb individuell und vielfältig.¹⁰ Um die notwendige Individualität der Ausbildung, die Umsetzung der Ausbildungsschwerpunkte und

⁷ Diese Bescheinigung über die Vergleichbarkeit ist möglich, wenn mindestens 30% der erzielten Studienpunkte (SP) per Direktunterricht absolviert wurden (bei BSK-L: mind. 24 SP von 80 SP / bei BSK-XL: mind. 36 SP von 120 SP).

⁸ Vollzeitig studiert, wer 11 und mehr Studienpunkte pro Semester belegt.

⁹ Teilzeitig studiert, wer zwischen vier und zehn Studienpunkte pro Semester erreicht. In diesem Tempo wird i.d.R. studiert, wenn die Ausbildung parallel zu einer Berufstätigkeit im säkularen oder geistlichen Bereich absolviert wird.

¹⁰ Unsere Ausbildung hat keine kirchliche Anerkennung. Dies bedeutet, dass Absolventen des BSK normalerweise nicht direkt in den landeskirchlichen Dienst übernommen werden. Dennoch haben wir eine bedeutende Zahl von Absolventen, die in landeskirchlichen Gemeinden hauptamtlichen Dienst tun. Die Finanzierung dieser Stellen geschieht dann i.d.R. durch örtliche Trägervereine und Unterstützungskreise.

das Erreichen der Ausbildungsziele (Handlungskompetenzen)¹¹ zu gewährleisten, sind die Aus- und Weiterbildungsprogramme des BSK modular aufgebaut und vernetzt.¹²

Neben den akademischen Zielen der jeweiligen Studienprogramme ist das permanente Ziel, das eigene Leben in der Beziehung zu Gott zu stärken. Die Studierenden lernen den dreieinigen, wahren Gott besser kennen, lieben und ihm zu vertrauen. Sie lernen ihm zu dienen und ihn anzubeten. Dazu tragen neben den Studieneinheiten auch die regelmäßigen geistlich-praktischen Dienste und Praktika bei.

BSK-Individuell

Bei diesem Programm wählt der Studierende einzelne Kurse individuell aus dem Angebot aus. Der Ausbildungsinhalt richtet sich nach der Kurswahl. Die Dienstmöglichkeit ergibt sich aus der zeitnahen Umsetzung des Gelernten und längerfristig in der ehrenamtlichen Mitarbeit in der örtlichen Gemeinde oder einem Missionswerk.

BSK-S (Kurz-Programm)

Entspricht vom Umfang her einer halbjährigen Vollzeitbibelschule.

Schwerpunkte:

- Gott näher kennenlernen
- Sich Grundwissen über die Bibel, praktisches Christsein und den Dienst für Gott aneignen
- Erfahrungen im Dienst für Gott sammeln

Ziele:

- Sach- und Methodenkompetenz erwerben

Spätere Dienstmöglichkeiten:

- Gott durch vorbildliche christliche Lebensführung ehren
- Qualifizierte, ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde

BSK-M (Grundlagen-Programm)

Entspricht vom Umfang her einer einjährigen Vollzeitbibelschule.

Schwerpunkte:

- Glaubenswachstum und Charakterbildung
- Sich grundlegendes Wissen in den Bereichen Bibel, Theologie, Gemeinde und Mission aneignen
- Erfahrungen im Dienst für Gott sammeln und reflektieren
- Geeignete Methoden für den Dienst kennenlernen
- Wichtige Informationsquellen kennen lernen

Ziele:

- Sach-, Methoden- und Persönlichkeitskompetenz erwerben

Spätere Dienstmöglichkeiten:

- Qualifizierte, ehrenamtliche Mitarbeit in der Kinder-, Jugend- und Gemeindegearbeit

¹¹ Folgende sieben **Handlungskompetenzen** werden durch die BSK-Programme fortschreitend erworben: Sach-, Methoden-, Persönlichkeits-, Kommunikations-, Sozial-, Medien- und Führungskompetenz.

¹² Eine Übersicht über das Kursangebot und den modularen Programmaufbau finden Sie unter Punkt 9.

BSK-L (Standard-Programm)

Entspricht vom Umfang her einer zweijährigen Vollzeitbibelschule.

Schwerpunkte:

- Glaubenswachstum und Festigung eines christusähnlichen Charakters
- Anwendungsorientiertes Wissen in den Bereichen Bibel, Theologie, Gemeinde und Mission
- Aneignung von Strategien, um im späteren Dienst neue Situationen zu bewältigen
- Umgang mit wichtigen Informationsquellen einüben

Ziele:

- Sach-, Methoden-, Persönlichkeits-, Kommunikations-, Sozial- und Medienkompetenz erwerben

Spätere Dienstmöglichkeiten:

- Qualifizierte, ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde, z.T. in leitender Position
- Technischer Missionar
- Evtl. hauptberufliche Arbeit in Gemeinde, Missionswerk oder Außenmission

BSK-XL (Aufbau-Programm)

Entspricht vom Umfang her einer dreijährigen Vollzeitbibelschule.

Schwerpunkte:

- Vertiefung der im Standard-Programm (BSK-L) erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten
- Weitere Hilfestellungen, um auf die Fragen und Herausforderungen von heute und morgen biblisch begründet und geistlich motiviert zu antworten
- Möglichkeit der Spezialisierung durch individuelle Fächerwahl

Ziele:

- Sach-, Methoden-, Persönlichkeits-, Kommunikations-, Sozial-, Medien- und Führungskompetenz erwerben

Spätere Dienstmöglichkeiten:

- Allgemein: hauptberufliche Arbeit in Gemeinde, Missionswerk oder Außenmission
- Konkrete Berufsbilder sind: hauptamtlicher Mitarbeiter in Freikirchen und landeskirchlichen Gemeinschaften, Gemeindefereferent, Jugendreferent, Mitarbeiter in einem Missionswerk, Evangelist, Missionsleiter, Missionar, Bibellehrer, Verkündiger u.a.

3 Besondere Merkmale des BSK

3.1 Flexibilität, Individualität und Qualität

Es ist das Anliegen des BSK, flexible individuell zugeschnittene und hochwertige Studienprogramme anzubieten, die den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Bedürfnissen und Möglichkeiten der Teilnehmer Rechnung tragen. Bibeltreue, Flexibilität, Individualität, Qualität, Befähigung und Kompetenzerwerb ist unser Ausbildungsanspruch.

3.2 Anrechnung von Vorstudien

Vorstudien und Praxiserfahrungen können ganz oder teilweise angerechnet werden, wenn sie dem Standard unseres Ausbildungsprogramms nach Inhalt, Quantität und

Qualität ganz oder teilweise entsprechen. Bei Teilanrechnung wird eine individuell gestaltete Nacharbeit verlangt. Diese soll die inhaltlichen, quantitativen oder qualitativen Mängel der betreffenden Vorstudien im Blick auf unseren Standard feststellen und soweit es geht ausgleichen. Dabei werden die Persönlichkeit, das Umfeld und die Zielsetzung der betreffenden Person berücksichtigt. Im Studienführer Teil 2 werden die Prinzipien und Grundsätze unseres Anrechnungssystems entsprechend dem EEAA-Standard zur Anrechnung für Vorstudien und Praxiserfahrungen detailliert dargelegt.

3.3 Persönlicher Studienplan

Um den Anspruch eines individuellen und flexiblen Studienprogramms von hoher Qualität einzulösen, erhält jeder Studierende am BSK einen speziell auf ihn angepassten Studienplan. Die Zusammenstellung dieses individuellen Studienplans, gemäß dem gewählten Programm, erfolgt unter Einbeziehung aller Vorkenntnisse. Auch die persönlichen Bedürfnisse und Interessen des Studierenden werden dabei berücksichtigt. Dies betrifft auch alle bisherigen praktischen Erfahrungen und Dienste. Sie werden teilweise für die Praktika angerechnet. Zur Bewertung der bereits vorhandenen Dienstzeiten wird ergänzend zu einer Auflistung über Dauer, Art und Inhalt des Dienstes eine aussagekräftige Referenz eines übergeordneten Mitarbeiters erbeten.

Der mit diesen Angaben erstellte persönliche Studienplan dokumentiert die bereits erreichten Leistungspunkte aus Studien- und Praktikumpunkten und gibt gleichzeitig einen Ausblick auf die noch zu leistenden Studien und Praktika (bei BSK-XL auch Examen). Dieser Studienplan wird durch die Studienleitung in einem geschützten Bereich im Internet kontinuierlich gepflegt und vom persönlichen Studienbegleiter des BSK mind. halbjährlich aktualisiert und mit einer Studienempfehlung für die nächsten sechs Monate versehen. Jeder Studierende kann über eine individuelle Zugangsberechtigung jederzeit von jedem Ort aus seinen persönlichen Studienplan einsehen und herunterladen. Darüber hinaus besteht für jeden Studierenden direkt Zugriff auf alle wichtigen Studieninformationen zu den BSK-Kursen.

3.4 Individuelle Kombinationsmöglichkeiten

Studienarten

Da am BSK unterschiedliche Studienarten (z.B. Unterrichts- bzw. Selbststudienkurse) kombiniert werden können, bedeutet dies für unsere Studierenden individuell anpassbare Lernaktivitäten und -methoden. Defizite von einseitigen Studienarten können so reduziert werden.

Studienbeginn und Studienende

Flexibilität gibt es auch hinsichtlich der Studienzeiten. Der Studienbeginn ist jederzeit möglich und endet dann, wenn ein Teilnehmer alle Leistungspunkte seines Programms erreicht hat. Der Festakt zur Absolvierung aller Absolventen eines Studienjahres findet jeweils am 3. Oktober (Tag der deutschen Einheit) im Rahmen des BSK-Jahresfestes statt. Zeugnisse und Leistungsnachweise werden jeweils zum Semesterende ausgestellt (Mitte März bzw. Anfang Oktober).

Studenten tempo und Studiendauer

Aufgrund des jederzeit möglichen Studieneinstiegs, der Anrechnung von Vorstudien und dem individuellen Studententempo kann jeder Studierende entsprechend seinen individuellen Möglichkeiten und Zielvorstellungen zum Ziel kommen. Von Seiten des BSK her gibt es keine Vorgaben für den zeitlichen Abschluss eines BSK-Programmes. Das Zeitmanagement liegt in der Verantwortung des Studierenden, wobei die Studienbegleiter des BSK den Studierenden in seiner Studienplanung unterstützen.

Die Regelstudienzeit im BAföG-geförderten BSK-XL-Programm beträgt drei Jahre. In der Dualen BSK-Missionsausbildung verlängert sich die Regelstudienzeit aufgrund des zusätzlich nötigen sechsmonatigen Sprachstudiums im Ausland i.d.R. um ein halbes Jahr. In der Dualen BSK-Gemeindeausbildung verlängert sich die Regelstudienzeit aufgrund des kontinuierlichen Dienstes in der Gemeinde i.d.R. um ein Jahr.

Die Regelstudienzeiten können dann eingehalten werden, wenn pro Semester mind. 20 Studienpunkte und mind. 10 Praktikums- bzw. Examenpunkte erzielt werden.

Studienpause

Wenn aus zwingenden persönlichen Gründen eine Studienpause nötig ist, ist das einmalig für einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten möglich.

3.5 Persönliche Begleitung

Wie bei der Zielsetzung bereits erwähnt, soll neben der fachlichen Qualifizierung auch die Beziehung der Studierenden zum dreieinigen lebendigen Gott und somit sein geistliches Leben durch die Aus- und Weiterbildung gestärkt und ausgebaut werden. Die Studienleitung sieht deshalb für jeden Studierenden einen persönlichen Studienbegleiter vor, dessen Hauptaufgabe es ist, den Studierenden zur Erreichung seines Ausbildungszieles zu begleiten und zu unterstützen. Dies geschieht über persönliche Gespräche, Telefonate, E-Mail-Kontakt, Rückmeldungen auf die quartalsweisen Praxisberichte und die halbjährliche Studienplan-Aktualisierung mit Studienempfehlungen. Vollzeitig Studierende erhalten neben dem Studienbegleiter auch einen Mentor. Eine zusätzliche intensivere Begleitung wie Seelsorge, Coaching und Mentoring kann individuell vereinbart werden.

3.6 Vielfalt und Freiheit auf bibeltreuer Grundlage

Das BSK beruft ausschließlich bibeltreue Dozenten zur Mitarbeit und wendet sich an Christen, die die Glaubensgrundlage des BSK teilen. Alle Kurse des BSK sind deshalb getragen vom Vertrauen in die absolute Zuverlässigkeit der Bibel als Wort Gottes.

Dadurch hat jeder Studierende die Möglichkeit, theologische Studien ergänzend zur eigenen gemeindlichen Prägung auf bibeltreuer Grundlage zu absolvieren und bekommt so einen weiten Horizont. In wesentlichen Fragen achten wir auf Einheit, in Nebenfragen geben wir Freiheit und in allem Miteinander wollen wir uns in der Wahrheit und Liebe üben.

4 Fächer, Fachbereiche, Fachbereichsleiter und Dozenten

4.1 Fächer, Fachbereiche

Die Fächer am BSK sind aufgeteilt in:

- Basismodule
- Aufbaumodule
- Vertiefungskurse

Dies zeigt den Stellenwert, der den einzelnen Fächern beigemessen wird. Die klassischen theologischen Fachbereiche werden wie folgt unterschieden:

- Bibelfächer
- Systematische Theologie
- Praktische Theologie
- Historische Theologie

- Missiologie
- Sprachen

Die genaue Zuordnung der Unterrichtsfächer zu den entsprechenden Fachbereichen finden Sie unter Punkt 9. Den Fachbereichen stehen folgende Fachbereichsleiter vor:

4.2 Fachbereichsleiter



Albrecht Wandel:

Fachbereiche: Historische Theologie / Missiologie

Jahrgang 1963, verheiratet, 2 Kinder

Theologiestudium in Tübingen

1992-2003 Gemeinschaftspastor im Württembergischen Christusbund und von 1997-2003 verantwortlich für die Kurzbibelschule des Christusbundes

seit 2003 als Direktor verantwortlich für die Gesamtleitung des BSK; Geschäftsführer des BSK

Mitglied der Ludwig Hofacker Gemeinde in Stuttgart (Evangelische Landeskirche)



Dominik Cramer:

Fachbereich: Praktische Theologie

Jahrgang 1988, verheiratet, 2 Kinder

Physikstudium in Würzburg

Absolvent des BSK

2015-2017 Gemeinschaftspastor im Württembergischen Christusbund

seit 2017 Dozent am BSK; Kontaktperson für die Alumni-Arbeit
Mitglied des Württembergischen Christusbundes in Ruit



Thomas Richter:

Fachbereiche: Altes und Neues Testament / Sprachen

Jahrgang 1966, verheiratet

Absolvent der Freien Theologischen Akademie in Gießen (jetzt: FTH Gießen)

2004-2014 Gemeinschaftspastor im Württembergischen Christusbund, von 2006-2014 Vorsitzender des Christusbundes

seit 2005 als Gastdozent am BSK, ab April 2014 Studienleiter
Mitglied des Württembergischen Christusbundes in Fellbach



Dr. Markus Liebelt:

Fachbereich: Systematische Theologie

Jahrgang 1965, verheiratet, 6 Kinder

Studienjahr in Krelingen, Absolvent der Freien Evangelischen Theologischen Akademie in Basel (jetzt: STH Basel)

1999 Promotion in Leuven mit „Allgemeines Priestertum, Charisma und Struktur. Grundlagen für ein biblisch-theologisches Verständnis geistlicher Leitung“

1999-2015 Pastor der Stefanusgemeinde (MV) in Schwenningen
seit 2005 Gastdozent am BSK, ab 2012 stellv. Studienleiter
Mitglied der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde in VS-Villingen



Dr. Martin Heißwolf

Fachbereich: Missiologie

Jahrgang 1962, verheiratet, 7 Kinder

Absolvent des Theologischen Seminars der Liebenzeller Mission (jetzt: IHL), der Freien Hochschule für Mission (jetzt: AWM) und der University of South Africa (UNISA)

2011 Promotion an der UNISA mit „Japanisches Heilsverständnis: Soteriologie im Kontext des japanischen Animismus“

1991 – 2017 Missionar der DMG in Japan (Gemeindegründung, Evangelisation und theologische Ausbildung)

seit 2018 Dozent am BSK; Kontaktperson für Praktika

4.3 Dozenten

Die Präsenz-, Teilzeit- und Gastdozenten am BSK sind nicht nur Lehrer und Forscher, sondern zugleich Pastoren, Prediger, Missionare oder aktive Praktiker des Glaubens. Die ca. 30 Dozenten kommen aus dem landes- und freikirchlichen Bereich sowie aus dem Bereich der Landeskirchlichen Gemeinschaften. Durch die Vielzahl der Gastlehrer haben wir nicht nur eine große Vielfalt an Lehrerpersönlichkeiten und Gemeindehintergründen abgedeckt, sondern können auch einen guten Praxisbezug gewährleisten.

5 Kosten

Monatliche Studiengebühr¹³:

Teilzeitstudium BSK-S (bis zu 10 Studienpunkte im Halbjahr)	80,00 €
Teilzeitstudium BSK-M / L / XL (bis zu 10 Studienpunkte im Halbjahr)	90,00 €
Vollzeitstudium (mehr als 10 Studienpunkte im Halbjahr)	162,00 €

Einmalige Kosten:

Aufnahmegebühr	75,00 €
Jeder Umstieg in ein anderes Programm	50,00 €
Einmalige derzeitige Kosten für BSK-L / XL: Cambridge-Englisch-Test (PET):	ca. 124,00 €

6 Aufnahme

6.1 Aufnahmebedingungen

Die Aufnahmebedingungen des BSK für alle Programme sind:¹⁴

- Persönliche Glaubensentscheidung für ein Leben mit Jesus Christus,
- Mindestalter von 18 Jahren,

¹³ In der Studiengebühr enthalten sind:

- Alle Kursgebühren (einschließlich Studienmaterial)
- Alle Korrektur- und Prüfungsgebühren einschließlich Gebühr für die Abschlussarbeit
- Bibliotheksgebühr
- Nutzung der IT-Struktur (kostenloses WLAN am BSK; Nutzung der Kommunikationsplattform „Sharepoint“ im Internet)
- Beratungsgebühren
- Mentoringgebühren im Studienmodus „Vollzeit“.

Wir erwarten keine kontinuierliche praktische Mitarbeit als zusätzlichen Beitrag zur Studiengebühr!

¹⁴ Bewerber, die Deutsch nicht als Muttersprache erlernt haben, müssen den Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse durch eine erfolgreiche externe Deutschprüfung auf B2-Niveau erbringen.

- intellektuelle, geistliche und charakterliche Eignung,
- gesunde finanzielle Basis,
- Empfehlung von der Gemeinde bzw. von Referenzpersonen,
- Bejahung unserer Glaubensgrundlage,
- Bewährung bei ehrenamtlicher Mitarbeit in der Gemeinde bzw. einem christl. Kreis.

Als schulische Voraussetzung erwarten wir:

- Abitur oder
- Realschulabschluss und Berufsausbildung oder
- Hauptschulabschluss und Berufsausbildung und mind. 2-jährige Berufserfahrung, möglichst im erlernten Beruf

6.2 Aufnahmeverfahren

Wer in ein BSK-Programm einsteigen möchte, schickt den ausgefüllten Aufnahmeantrag mit den darin aufgeführten zusätzlichen Unterlagen an das BSK.¹⁵ Von den im Aufnahmeantrag angegebenen Referenzpersonen erbitten wir mit Hilfe eines Fragebogens Auskunft über die Persönlichkeit des Bewerbers. Bei Vollständigkeit der Unterlagen und nach Eingang der Referenzen lesen die Mitglieder des Aufnahmekomitees die Bewerbungsunterlagen und treffen sich mit dem Bewerber zu einem ausführlichen Aufnahme- bzw. Studienberatungsgespräch. Dieses Gespräch dient nicht nur als Möglichkeit, einander kennen zu lernen, sondern auch um den Studienplan festzulegen und offene Fragen zu klären. Bei Studierenden im dualen System entscheidet das kooperierende Missionswerk bzw. die Gemeinde über die Aufnahme, während das BSK nur die akademische Eignung prüft.

7 Allgemeine Studieninformationen

7.1 BAföG

Vollzeitstudierende des BSK-XL-Programms (Studienmodus „Premium“) können beim zuständigen Landratsamt Unterstützung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beantragen. Für den Fall eines Auslandspraktikums ist rechtzeitig ein Antrag an das zuständige Amt zu richten¹⁶.

BAföG-Empfänger müssen pro Semester Kurse mit mindestens 20 Wochenstunden Unterricht belegen.

7.2 Krankenversicherung

Der Abschluss einer Krankenversicherung ist für vollzeitig Studierende obligatorisch. Die günstigste Möglichkeit ist die Mitversicherung bei den Eltern, die im Allgemeinen bis zum 25. Lebensjahr gegeben ist. Wenn dies nicht möglich ist, ist der Abschluss einer persönlichen Krankenversicherung notwendig. Wir empfehlen, bei der Einstufung durch die Krankenkasse auf den günstigen Schülertarif zu achten.

¹⁵ Den Aufnahmeantrag findet man im Anhang dieses Studienführers oder in digitaler Form über <http://www.bibelstudienkolleg.de/studieren-am-bsk/bewerben/>.

¹⁶ Siehe www.bafög.de.

7.3 Wohnen

Um das eigenständige Leben zu fördern, wird das BSK internatslos geführt. Die Studierenden wohnen überwiegend in Wohngemeinschaften in privat angemieteten Wohnungen der näheren Umgebung.

7.4 Gemeinde

Es wird erwartet, dass jeder Studierende für die Zeit seiner Ausbildung verbindlich einer Gemeinde angehört und i.d.R. dort seinen zur Ausbildung gehörenden regelmäßigen geistlich-praktischen Dienst durchführt.

7.5 Geistlich-praktischer Dienst

Zur Ausbildung gehört für jeden Studierenden ein regelmäßiger geistlich-praktischer Dienst (verbindliche Mitarbeit in bestehenden Kreisen evangelischer Gemeinden), der die Möglichkeit eröffnet, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Bei der Einteilung zum geistlich-praktischen Dienst werden bisherige Erfahrungen, der Ausbildungsstand und persönliche Wünsche der Studierenden berücksichtigt. Dieser konstante geistlich-praktische Dienst fördert Durchhaltevermögen, Routine und vermittelt Einblick in Kernbereiche der Gemeindegemeinschaft wie z.B. in Kinder- und Jugendarbeit, Bibelgesprächskreise, Predigt, Besuchsdienste und Seelsorge.

7.6 Praktikum

Praktika unterschiedlicher Dauer (entsprechend dem Ausbildungsprogramm) sind ein elementarer Teil der Ausbildung am BSK. Es gibt dem Studierenden die Möglichkeit, seine Gaben zu entdecken und zu entfalten, seine Grenzen zu erkennen und zu akzeptieren bzw. zu erweitern. Um den unterschiedlichen Lebens- und Dienstsituationen der Studierenden Rechnung zu tragen, können die notwendigen Praktika statt in der „geschlossenen“ (= mehrwöchig zusammenhängenden) auch in einer „offenen“ (regelmäßig stundenweisen) Form, in Analogie zum kontinuierlichen geistlich-praktischen Dienst in der Gemeinde, absolviert werden. Beide Formen sind auch kombinierbar. Praktika können auch im Ausland durchgeführt werden.

Im Rahmen der dualen Missionsausbildung ist im XL-Programm ein Praktikum mit der Dauer von sechs Monaten fester Bestandteil der Ausbildung. Im Hinblick auf den späteren Missionsdienst muss dieses zwingend im Ausland gemacht werden.

7.7 Ordnungsbestimmungen

Durch die Ordnungsbestimmungen, die ausführlich im Studienführer Teil 2 abgedruckt sind, werden Richtlinien für das Leben innerhalb der Schulgemeinschaft gegeben. Wir sind uns bewusst, dass eine völlige Hingabe an Jesus Christus gemäß Röm 12,1f eine notwendige Grundlage zum gesunden Wachstum im christlichen Glauben bildet. Darum sind wir bemüht, die entsprechenden Voraussetzungen für das Gemeinschaftsleben der Studierenden zu schaffen, damit sie für einen fruchtbaren Dienst zugerüstet werden. Die Hausordnung und die Ordnungsbestimmungen sind Richtlinien, die dazu helfen. Während der Zeit der Ausbildung wird von jedem erwartet, dass er sich von solchen Betätigungen fernhält, die seiner moralischen und geistlichen Reife hinderlich sind. Jeder Studierende wird sich nach besten Kräften bemühen, ein Leben zu führen, das den ethischen Maßstäben der Bibel entspricht.

Räumlichkeiten und Gelände des BSK sind eine alkohol- und rauchfreie Zone.

7.8 Unterricht, Internet, Bibliothek

Der Unterricht am BSK findet meist tagsüber oder gelegentlich abends im Blockunterricht oder auch als Wochenendbibelschule statt, zu denen nicht nur die Studierenden, sondern auch Gasthörer willkommen sind. In der Regel beginnt der Unterricht am BSK um 9:00h. Ab 8:15h findet die Andacht bzw. die Missionsgebetsgruppe¹⁷ statt. Der Unterrichtstag endet je nach Fachaufteilung meistens zwischen 12:25h und 15:45h. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Wer die BSK-Programme in der Regelstudienzeit absolvieren möchte bzw. BAföG-Empfänger ist, hat pro Woche durchschnittlich 20-23 Pflichtstunden Unterricht. Eine Unterrichtseinheit dauert 45 Minuten. Die Studienleitung bemüht sich, ein- bis zweimal in der Woche einen unterrichtsfreien Studientag zum Aufarbeiten des Gelernten im Stundenplan einzuräumen. Den Studierenden steht eine umfangreiche theologische Fachbibliothek¹⁸ mit rund 12.000 Bänden Tag und Nacht zur Ausleihe bzw. Recherche zur Verfügung. In der Bibliothek befindet sich ein Lese-raum mit mehreren Studierplätzen, die mit Leselampe, PCs mit Internetanschluss und Drucker ausgestattet sind. Das BSK verfügt über ein drahtloses Netzwerk (WLAN) und ermöglicht in fast jedem Raum einen Internetzugang für Notebooks o.ä.

7.9 Gasthörer

Sie haben auch die Möglichkeit, als Gasthörer zu uns zu kommen. Nach telefonischer Terminabsprache können Sie einen Tag (kostenlos) oder mehrere Tage (Gebühr nach Absprache) am Unterricht teilnehmen sowie Gespräche mit der Schulleitung, den Mitarbeitern und den Studierenden führen. Dadurch lernen Sie uns und wir Sie näher kennen. Nach vorheriger Absprache können wir Sie in einer Wohngemeinschaft unterbringen. Günstige Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie im Unterkunftsverzeichnis der Stadt Ostfildern.¹⁹

7.10 Barrierefreie Räumlichkeiten

Das Unterrichtsgebäude ist barrierefrei gestaltet und besitzt einen Aufzug, mit dem alle BSK-Räumlichkeiten zu erreichen sind. Auch ein Behinderten-WC ist vorhanden.

7.11 Wegbeschreibung

Das BSK befindet sich im PARK.HAUS, einem modernen 2006 erbauten Gemeindehaus in Ostfildern, in der Nähe des Stuttgarter Flughafens.

BSK – Hellmuth-Hirth-Str. 11 – 73760 Ostfildern (Scharnhäuser Park)

Mit dem Auto: Autobahn A8 – Ausfahrt Esslingen/Ostfildern – rechts abbiegen – an der zweiten Ampel links abbiegen nach Nellingen – durch Nellingen bis zur zweiten Ampel fahren – dort links abbiegen und die Ortschaft durchfahren – am Ortsende geradeaus bis zum Scharnhäuser Park – an der zweiten Ampel links in die Hellmuth-Hirth-Straße einbiegen. Öffentliche Parkplätze sind ausreichend vorhanden (kostenpflichtig).

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Stuttgarter Stadtbahn Linie 7 (über Hauptbahnhof) und Linie 8 (ab Vaihingen) – in Richtung Ostfildern bis Haltestelle „Kreuzbrunnen“ fahren bzw. ab dem Flughafen mit der Buslinie 122 bis Haltestelle „Kreuzbrunnen“.

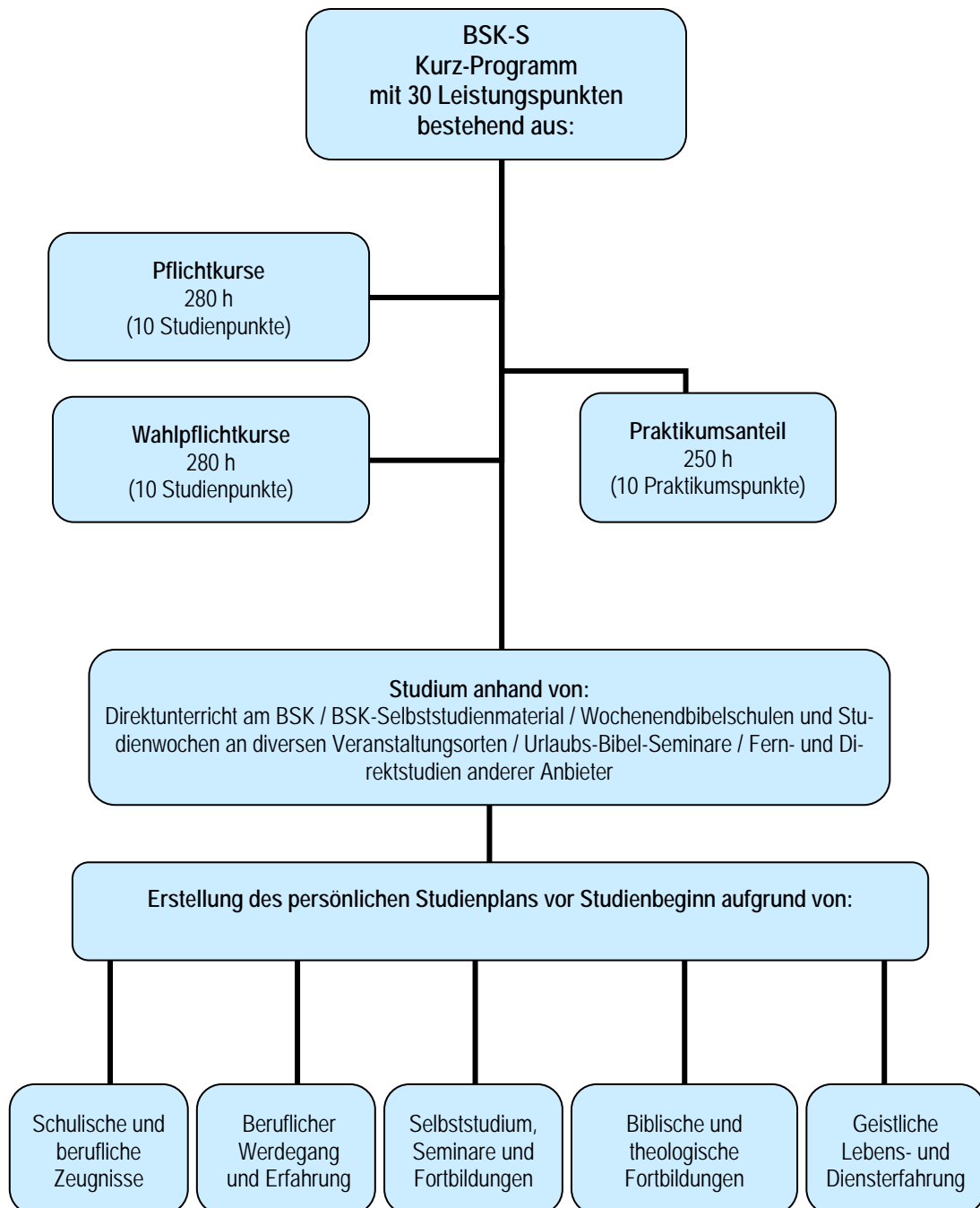
¹⁷ Die Studierenden führen eigenverantwortlich die Missionsgebetsgruppe durch, zur Förderung des Missionsgedankens unter den Studierenden und zur Unterstützung von Missionaren.

¹⁸ Online einsehbar unter <http://allegro.wwwan.de/cgi-bin/bskf/maske.pl?db=bskf>.

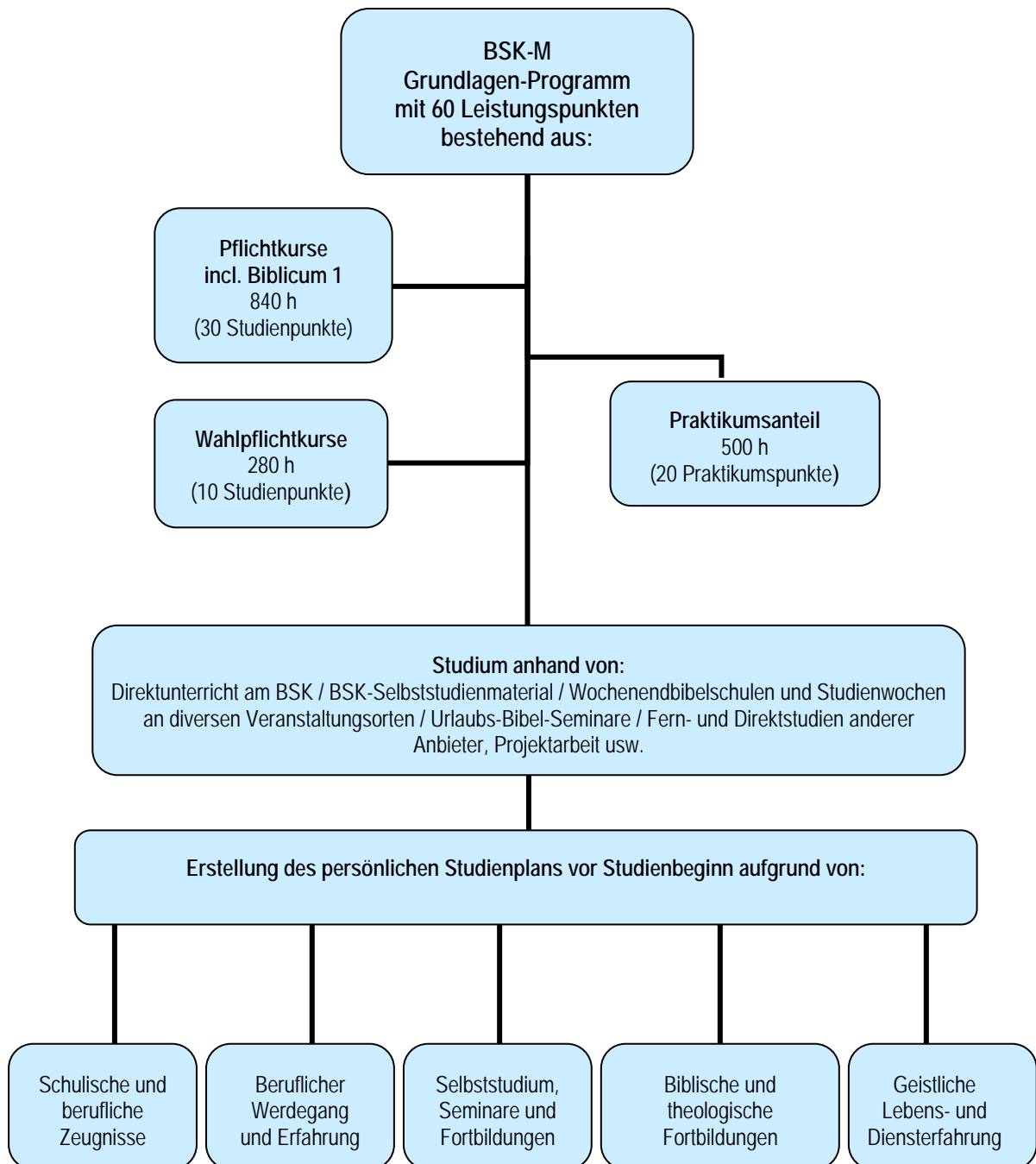
¹⁹ Siehe unter www.ostfildern.de/Unterkunftsverzeichnis.html.

8 Ausbildungswege am BSK (graph. Darstellung)

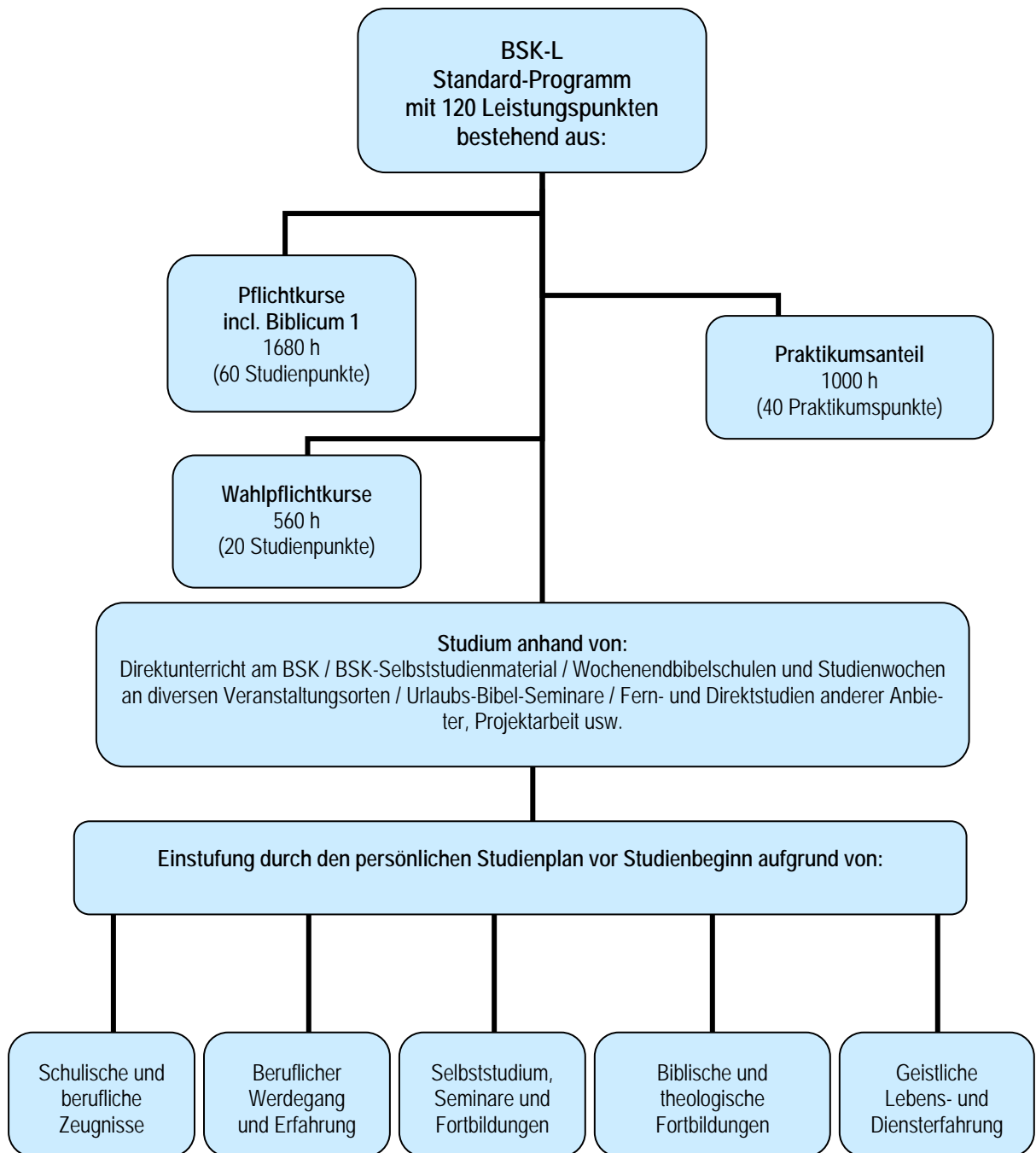
8.1 Ausbildungsweg BSK-S



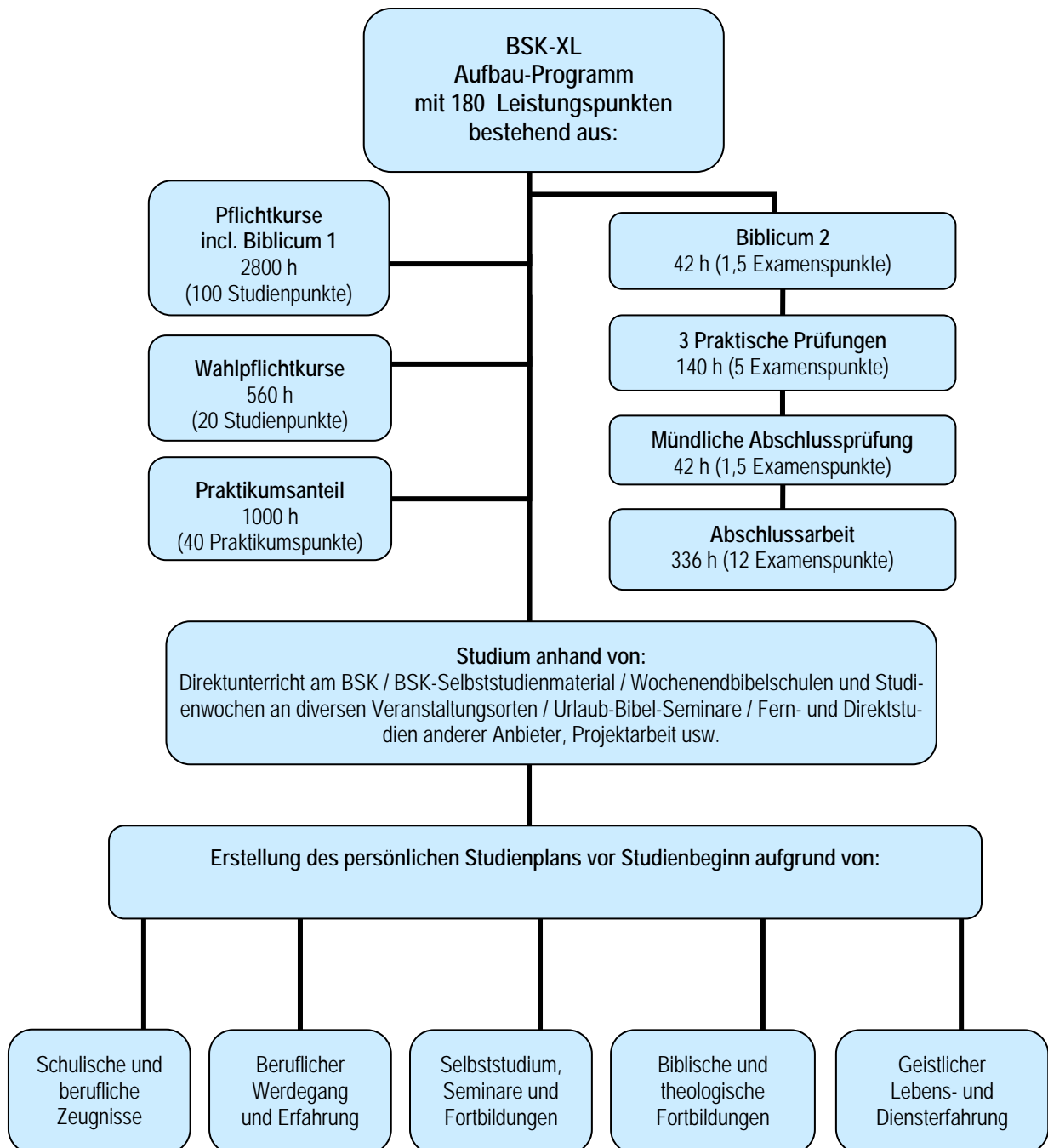
8.2 Ausbildungsweg BSK-M



8.3 Ausbildungsweg BSK-L



8.4 Ausbildungsweg BSK-XL



9 Das komplette Fächerangebot in den verschiedenen BSK-Programmen

X = Pflichtfach / SP = Studienpunkte

Fach	SP	BSK-S	BSK-M	BSK-L	BSK-XL
Bibelfächer					
Basismodul					
Methoden des Bibelstudiums	1,0	X	X	X	X
Bibelkunde des Alten Testaments 1	3,5		X	X	X
Bibelkunde des Alten Testaments 2	3,5		X	X	X
Bibelkunde des Neuen Testaments 1	1,75	X	X	X	X
Bibelkunde des Neuen Testaments 2	1,75	X	X	X	X
Exegese	1,5		X	X	X
Aufbaumodul AT					
Genesis 1	0,7		1,5 SP (aus diesem Fächer- angebot)	2,5 SP (aus diesem Fächer- angebot)	X
Genesis 2	0,7				X
Levitikus	0,5				X
Psalmen 1	0,7				X
Psalmen 2	0,7				X
Jesaja	1,5				X
Daniel 1	0,7				X
Daniel 2	0,7				X
Exegetische Übungen	1,3				X
Aufbaumodul NT					
Synoptiker	0,7		1,5 SP (aus diesem Fächer- angebot)	2,5 SP (aus diesem Fächer- angebot)	X
Johannesevangelium	0,7				X
Apostelgeschichte	0,7				X
Römerbrief 1	0,7				X
Römerbrief 2	0,7				X
1. Korintherbrief 1	0,7				X
1. Korintherbrief 2	0,7				X
1. Timotheusbrief	0,7				X
Exegetische Übungen	1,4				X
Vertiefungskurse					
Biblische Theologie	0,7				
Studienreise Israel	2,0				
Israel in Geschichte und Prophetie	0,7				
Jesus im AT	0,7				
10 Gebote (2. Mose)	0,7				
Jona	0,2				
Haggai	0,2				
Paulus: Biografie und Theologie	0,7				
Bergpredigt	0,2				

Fach	SP	BSK-S	BSK-M	BSK-L	BSK-XL
Epheserbrief	0,7				
Philipperbrief	0,2				
2. Timotheusbrief	0,2				
Jakobusbrief	0,7				
Petrusbriefe	0,7				
Johannesoffenbarung 1	0,7				
Johannesoffenbarung 2	0,7				
Wunschfach (Bibelfach)					
Sprachen					
Basismodul					
Englisch 1	1,5			X	X
Englisch 2	1,5			X	X
Koine-Griechisch 1	3,5				X
Koine-Griechisch 2**	3,5				X
Vertiefungskurse					
Theologisches Englisch 1	1,0				
Theologisches Englisch 2	1,0				
Griechisch Lektürekurs	0,5				
Hebräisch 1	2,0				
Hebräisch 2	2,0				
Wunschfach (2. Fremdsprache)					
Systematische Theologie					
Basismodul					
Glaubensgrundlagen	1,0	X	X	X	X
Biblische Heilsgeschichte	1,0		X	X	X
Hermeneutik 1	1,0		1,0 SP (aus diesem Fächer- angebot)	X	X
Ethik 1	1,0			X	X
Prolegomena	0,5			X	X
Bibliologie	1,0			X	X
Aufbaumodul 1					
Anthropologie	0,5		2,0 SP (aus diesem Fächer- angebot)	X	X
Ekklesiologie	1,0			X	X
Eigentliche Theologie	0,5			X	X
Christologie	1,0			X	X
Soteriologie	1,0			X	X
Pneumatologie	1,0			X	X
Angelologie	0,5			X	X
Eschatologie	0,5			X	X
Kolloquium: Dogmatik	0,5			X	X

Fach	SP	BSK-S	BSK-M	BSK-L	BSK-XL
Aufbaumodul 2					
Ethik 2	1,0			2,0 SP (aus diesem Fächer- angebot)	X
Ethik 3	1,0				X
Ethik 4	1,0				X
Ethik 5	1,0				X
Hermeneutik 2	1,0				X
Apologetik 1	1,0				X
Apologetik 2	0,5				X
Workshop: Ethische Herausforderungen	0,5				X
Vertiefungskurse					
Dogmatikseminar	0,5				
Geistliches Unterscheidungsvermögen	0,5				
Geistesgaben	0,5				
Kanon	0,5				
Segen Gottes – Wunsch oder Wirklichkeit	0,3				
Große Theologen (19./20. Jhdt.)	0,2				
Die biblische Lehre von der Taufe	0,2				
Wunschfach (Systematische Theologie)					
Praktische Theologie					
Basismodul Spiritualität und Kompetenz					
Geistliches Leben	1,0	X	X	X	X
Gebet	0,5	X	X	X	X
Persönliche Organisation u. Zeitmanagement	0,7			X	X
Wissenschaftliches Arbeiten	1,0			X	X
Lernmethoden	0,8			X	X
Präsentation	0,5			X	X
Konvent*			1,0 SP	2,0 SP	3,0 SP
Basismodul Seelsorge					
Einführung in die Seelsorge	1,0	X	X	X	X
Seelsorge Praxisseminar	1,0			X	X
Jüngerschaftstraining	0,5			X	X
Mentoring	0,5			X	X
Coaching	0,5			X	X
Basismodul Verkündigung					
Evangelistik	1,0		X	X	X
Homiletik 1	2,0			X	X
Homiletik 2	0,5			X	X
Rhetorik und Stimmtraining	0,5			X	X
Basismodul Gemeindegearbeit					
Religionspädagogik	0,5	X	X	X	X

Fach	SP	BSK-S	BSK-M	BSK-L	BSK-XL
Arbeit mit Kindern 1	0,5	0,5 SP (aus diesem Fächer- angebot)	1,5 SP (aus diesem Fächer- angebot)	1,5 SP (aus diesem Fächer- angebot)	1,5 SP (aus diesem Fächer- angebot)
Arbeit mit Kindern 2	0,5				
Arbeit mit Jungscharlern	0,5				
Arbeit mit Teens	0,5				
Arbeit mit Jugendlichen	0,5				
Arbeit mit Frauen / Männern	0,5				
Arbeit mit Senioren	0,5				
Kleingruppenarbeit	0,5			X	X
Gemeindearbeit 1	1,0			X	X
Gemeindearbeit 2	1,0			X	X
Praxisbegleitender Unterricht			0,5 SP	0,5 SP	1,0 SP
Aufbaumodul					
Gemeindepädagogik	2,0				X
Gottesdienstgestaltung	1,0				X
Diakonie 2	0,5				X
Diakonie 3	0,5				X
Homiletik 3	0,5				X
Homiletik 4	1,0				X
Seelsorge und Psychologie	1,5				X
Dienstvorbereitender Unterricht	0,5			X	X
Fallstudie: Praktische Theologie	0,5				X
Vertiefungskurse					
Leiterschaft und Menschenführung	1,0				
Konfliktbewältigung	1,0				
Seelsorgeseminar	0,2				
Süchte (Internet, Alkohol u. Drogen, Spielsucht, Essstörungen)	0,8				
Gemeindemodelle	0,5				
Gemeindegründung	1,0				
Trends und Entwicklungen	0,2				
Macht in der Gemeinde	0,2				
Predigtcoaching	1,0				
Musikseminare (Gesang, Gitarre, Keyboard)	0,6				
Lobpreisworkshop	0,4				
Erlebnispädagogik	1,0				
Projektarbeit (Gemeinde/Mission)	4,0				
Wunschfach (Praktische Theologie)					
Historische Theologie					
Basismodul					
Grundwissen Kirchengeschichte	1,0	X	X	X	X
Diakonie 1	0,5			X	X
Missionsgeschichte	1,0			X	X

Fach	SP	BSK-S	BSK-M	BSK-L	BSK-XL
Aufbaumodul					
Reformation und Pietismus	2,0				X
Konfessionskunde 1	1,0				X
Konfessionskunde 2	1,0				X
Sektenkunde	1,0				X
Charismatische Bewegungen	1,0				X
Diakritisches Kolloquium	0,5				X
Vertiefungskurse					
Kirchengeschichte der Alten Kirche	1,0				
Kirche des Mittelalters	1,0				
Kirche im 20. Jahrhundert	1,0				
Einführung in die Philosophiegeschichte	1,0				
Theologische Strömungen	1,0				
Studienreise Rom	1,0				
Anthroposophie	0,5				
Wunschfach (Historische Theologie)					
Missiologie					
Basismodul**					
Gemeinde und Mission	1,0		X	X	X
Einführung in die Weltreligionen	2,0			X	X
Missionskunde	2,0			**	X
Missionsmethoden	1,0			**	X
Aufbaumodul**					
Missionstheologie	2,0			**	**
Islam	2,0			**	**
Missionsanthropologie	2,0			**	**
Zwischenmenschl. Beziehungen i. d. Mission	1,0			**	**
Portfolio: Länderstudie	1,0			**	**
Vertiefungskurse					
Kulturüberschreitender Gemeindebau in Deutschland	0,5				
Missionsreise	2,0				
Wunschfach (Missiologie)					

* Im Studienmodus „Premium“ müssen im BSK-XL-Programm insgesamt 48 Konvente besucht werden, im BSK-L-Programm 32 Konvente und im BSK-M-Programm 16 Konvente. Im Studienmodus „Flexibel“ wird der Konventbesuch durch eine entsprechende Anzahl reflektierter Gottesdienst- und Veranstaltungsbesuche kompensiert.

** In der dualen Missionsausbildung sind die Kurse im Aufbaumodul Missiologie verpflichtend für das BSK-XL-Programm und das BSK-L-Programm und die Kurse vom Basismodul Missiologie für das BSK-L-Programm. Die Erhöhung der Pflichtkurse wird durch eine entsprechende Reduktion der Wahlpflichtkurse kompensiert. Beim BSK-XL-Programm ist Koine-Griechisch 2 ein Wahlfach, da i.d.R. die Fremdsprachenkurse des Vertiefungskurses belegt werden müssen um die Landessprache im zukünftigen Einsatzgebiet an einer externen Sprachschule erlernen zu können (B2-Niveau).

BSK Studienglossar:

1. Korintherbrief 1	= Einführung + Kapitel 1-7
1. Korintherbrief 2	= Kapitel 8-16
Angelologie	= Die Lehre von den Engeln
Anthropologie	= Die Lehre vom Menschen
Anthroposophie	= Spirituelle und esoterische Weltanschauung
Apologetik 1	= Seminar: Anfragen an den christlichen Glauben
Apologetik 2	= Schöpfung oder Evolution
Bibliologie	= Die Lehre über die Bibel
Christologie	= Die Lehre von Jesus Christus
Coaching	= Fähigkeiten, Kompetenzen und Persönlichkeit entwickeln
Daniel 1	= Einführung + Kapitel 1-6
Daniel 2	= Kapitel 7-12
Diakonie 1	= Wesen und Geschichte der Diakonie
Diakonie 2 + 3	= Diakonie konkret
Diakrisis	= Geistliches Urteils- bzw. Unterscheidungsvermögen
Dienstvorbereitender Unterricht	= Hilfen zur Vorbereitung auf den Dienst
Dogmatikseminar	= Spezielle Themen biblischer Lehre
Eigentliche Theologie	= Die Lehre von Gott
Ekklesiologie	= Die Lehre von der Gemeinde
Eschatologie	= Die Lehre von den letzten Dingen
Ethik 1	= Grundlagen einer christlichen Ethik
Ethik 2	= Sexualethik
Ethik 3	= Der Mensch als Individuum und Geschöpf Gottes
Ethik 4	= Als Christ in Wirtschaft und Gesellschaft
Ethik 5	= Der Christ und die staatliche Gewalt
Evangelistik	= Den Glauben wirksam weitergeben
Exegese	= Bibelauslegung praktisch
Gemeindearbeit 1	= Theoretische Grundlagen
Gemeindearbeit 2	= Praxisorientierte Anwendung
Gemeindegründung	= Lebensnahe Gemeinden gründen
Gemeindemodelle	= Strategien des Gemeindeaufbaus
Gemeindepädagogik	= Lehren und Lernen in der Gemeinde
Genesis 1	= Urgeschichte (1. Mose 1-11)
Genesis 2	= Glaubensväter (1. Mose 12-50)
Heilsgeschichte	= Gottes Plan verstehen
Hermeneutik 1	= Die Bibel richtig verstehen
Hermeneutik 2	= Die Bibel richtig anwenden
Homiletik 1	= Predigen lernen
Homiletik 2	= Christuszentriert predigen
Homiletik 3	= Evangelistisch predigen
Homiletik 4	= Kasualansprachen
Johannesoffenbarung 1	= Einführung + Kapitel 1-11
Johannesoffenbarung 2	= Kapitel 12-22
Kanon	= Entstehung, Überlieferung und Übersetzung der Bibel
Koine-Griechisch 1+2	= Neutestamentliches Griechisch
Kolloquium	= Wissenschaftliches Fachgespräch

Konfessionskunde 1	= Evangelische Kirchen und Gemeinden
Konfessionskunde 2	= Katholizismus
Konvent	= Besuch und Reflexion von Veranstaltungen
Levitikus	= 3. Mose
Lobpreisworkshop	= Musik und Gesang in der Gemeinde
Mentoring	= Miteinander unterwegs
Missionsanthropologie	= Menschen aus fremden Kulturen begegnen
Missionskunde	= Mission – heute noch dran?!
Missionsmethoden	= Missionarische Wege zu den Menschen
Missionstheologie	= Keine Mission ohne ein theologisches Fundament
Pneumatologie	= Die Lehre vom Heiligen Geist
Praxisbegleitender Unterricht	= Reflexion / Hilfen für den geistlich-praktischen Dienst
Prolegomena	= Was ist Theologie?
Religionspädagogik	= Glauben vermitteln in der Lebensentwicklung
Rhetorik	= Die Lehre bzw. Kunst des Redens
Römerbrief 1	= Einführung + Kapitel 1-8
Römerbrief 2	= Kapitel 9-16
Seelsorge Praxisseminar	= Seelsorge ganz praktisch
Seelsorgeseminar	= Seelsorge kompakt
Sektenkunde	= Religiöse Gruppierungen und Psychogruppen
Soteriologie	= Die Lehre vom Heil
Stimmtraining	= Sprechtraining
Synoptiker	= Matthäus - Markus - Lukas